

Ja zur Hauswirtschaft – Gewinn für den Einzelnen, die Familien und die Gesellschaft

Grundkenntnisse und Grundwerte sind die Basis fürs tägliche Leben in Familie und Gesellschaft. Dazu gehört ganz sicher die Hauswirtschaft im breitesten Sinne. Gesundheitsprobleme und Übergewicht durch falsche Ernährung sowie Überschuldung der Privathaushalte können uns nicht gleichgültig sein. Deshalb fordern wir: modern, partnerschaftlich und verantwortungsbewusst in die Zukunft mit dem Unterrichtsfach Haus-Wirtschaft und mit der Lehrstellenförderung im Bereich Hauswirtschaft.

Wir sind in einem Zeitalter, wo alles in Frage gestellt wird. Diese Lebensphilosophie hat sicher ihre guten Seiten, aber es ist bedenklich, wenn dabei über Bord geworfen wird, was sich bewährt hat und sich immer noch bewährt!

Mit praktischen und theoretischen Grundkenntnissen im Gebiet der Hauswirtschaft können mit einfachsten Mitteln grosse Wirkungen erzielt werden. Der Prozentsatz der übergewichtigen und Fast-food konsumierenden Kinder und Jugendlichen nimmt stark zu, aber auch allgemeine Gesundheitsprobleme sind immer wieder ein Thema. Die Überschuldung vieler Privathaushalte führt zu grossen sozialen und wirtschaftlichen Problemen. Grosse Mengen von überflüssigen Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln belasten Kläranlagen und unsere Umwelt. Diese natürlich nicht vollständige Liste zeigt einige wichtige Fakten auf, welche die Gesellschaft und den Staat schlussendlich sehr teuer zu stehen kommen. Sie könnten zum grossen Teil gelöst werden, wenn Kinder rechtzeitig die Kompetenzen erlangen würden, ihren Alltag zu meistern. Dies kann im Unterrichtsfach Haus-Wirtschaft kompetent und praxisnah gelehrt und gelernt werden.

Wir fordern deshalb, dass die Haus-Wirtschaft als Unterrichtsfach nicht abgebaut sondern aufgebaut werden soll. Sie soll modernisiert werden und auf ein partnerschaftliches Management der Haus-Wirtschaft hinzielen. Wir wollen damit verhindern, dass der praxisnahe und kostengünstige Haus-Wirtschaftsunterricht aufgegeben wird, um den dadurch entstandenen Schaden durch eine teure und praxisferne Beratung zu ersetzen.

Wir fordern auch die Erhaltung von Lehrstellen und Brückenangeboten im Bereich Hauswirtschaft/Familienhaushalt. Es ist eine wertvolle Ergänzung zum 10. Schuljahr – eine praktische Lebensschule, die junge Menschen prägt und fördert und den Staat günstiger zu stehen kommt als ein volles Schuljahr.

Wir fordern deshalb unsere nationalen und kantonalen Verantwortlichen und Behörden auf, nach dem Motto zu handeln:

Modern, partnerschaftlich und verantwortungsbewusst in die Zukunft mit dem Unterrichtsfach Haus-Wirtschaft